NIÑOS DE LA TIERRA a.s.b.l.

Info 4-2016

Dezember 2016

AUSBLICK auf 2017

Niños de la Tierra feiert 2017 sein dreißigjähriges Jubiläum, dies während meiner Präsidentschaft, die ich Anfang dieses Jahres begonnen habe. Unser Vorstand, der quasi zur Hälfte noch aus Gründungsmitgliedern besteht, hat in mir seinen dritten Präsidenten gewählt, ein Nicht-Gründungsmitglied und einen Nicht-Beetebuerger. Die Zeiten ändern sich! Ein 26jähriges Engagement als Präsident, inklusive Aufbauarbeit, „à la Michel Schaack“ wird wohl niemand mehr hinbekommen. Während drei Jahren, hat Claude Schweich mit viel Gefühl und Kompetenz, souverän, den Übergang gemacht. Die Frage: „Was kommt jetzt?“ geht auch dem neuen Präsidenten manchmal durch den Kopf.

Die zukünftigen Herausforderungen, für unsere 16-köpfige Gruppe, werden z.B. durch neue, strenge und einengende Regeln des Kooperationsministeriums bestimmt. Projekte können nur noch zweimal pro Jahr eingereicht werden und es dürfen maximal vier Projekte gleichzeitig durchgeführt werden. Die Ablehnung eines Projektes z.B. durch Formfehler führt zu einem Zeitverlust von sechs Monaten, da man den nächsten Einreichtermin abwarten muss. Dies erhöht unseren Planungsaufwand erheblich aber auch den unserer Partnerorganisationen in Bolivien, Peru und Chile. Auch die Kontinuität unserer Hilfe in diesen Ländern ist in Gefahr, da die Kofinanzierung der Projekte von Seiten des Ministeriums als Wettbewerb mit Punktesystem organisiert wird und nur die Besten regelmäßig Geld erwarten können. *(Fortsetzung S. 2)*

Auf Projektreise in Bolivien

Mitte November war eine Delegation von Ninos de la Tierra auf Projektreise in Bolivien. Jean-Paul Hammerel, Marco Hoffmann und Claude Schweich besuchten mehrere unserer Projekte und vertieften den Austausch mit unseren Projektpartnern.

In **El Alto**, der Trabantenstadt von La Paz, hatten wir die Gelegenheit, Samuel Vasquez, den neuen Direktor unserer Partnerorganisation Contexto kennen zu lernen. Die sehr freundschaftlichen Bande mit dieser ONG konnten gefestigt werden. Beim Besuch des integralen Zentrums in Alto Chijini waren nicht nur die Leute des Districto 12 aus El Alto präsent sondern auch eine stattliche Delegation aus Cayimbaya (8 Stunden Anfahrt) um Niños de la Tierra ausdrücklich für die nachhaltige Unterstützung zu danken.

Dank der Weitsicht unseres Projektleiters Jean-Paul Hammerel hatten wir vor der Einführung des neuen Systems Anfang 2016 fünf Projekte eingereicht, sodass wir nicht unter Druck waren, die Anforderungen des neuen Systems sofort umsetzen zu müssen. Um unserer Partnerorganisation Fundecam im Süden Chiles bei der Unterstützung des Mapuchevolkes entgegen zu kommen, haben wir nun trotzdem dieses Jahr schon ein Projekt eingereicht. Durch intensive Vorbereitung in unserer Projektgruppe und mit Hilfe von Kim Nommesch, unserer angestellten, jungen und engagierten Hilfskraft, haben wir auf Anhieb einen ehrbaren sechsten Platz erreicht.

Das macht Mut, genauso wie unsere Projektreise im November in Boliven und Peru. Claude, Jean-Paul und ich selbst konnten uns wieder von der Notwendigkeit (im Sinne des Wortes) unserer Hilfe vor Ort überzeugen. Die dankenden Worte und Umarmungen möchte ich an Sie, liebe LeserInnen und SpenderInnen, weiterleiten. Not abwenden, Armut bekämpfen, für soziale Gerechtigkeit und Frieden eintreten, dies gehört zum Leitbild von Niños de la Tierra und wir teilen diese Zielsetzungen mit unseren Partnerorganisationen, die, wie wir uns überzeugen konnten, bemerkenswerte Arbeit bei der Umsetzung unserer Projekte leisten. In speziellen Beiträgen in dieser und der nächsten Nummer kommen wir auf unsere Reise zurück.

Darüber hinaus, werden wir uns am Abend unserer 30Jahr-Feier während einer Diskussionsrunde die Frage stellen was unsere Entwicklungshilfe in drei Jahrzehnten bewirkt hat. Zugleich eine schwierige und spannende Frage. Dann hoffen wir im Oktober 2017, eine Gruppe chilenischer Jugendlicher aus der Musikschule „Escuela Popular de Artes“ aus Viña del Mar/Chile in Echternach empfangen zu können. Im Austausch und Zusammenspiel mit luxemburgischen Schülern werden eine Woche lang manche Proben und Gastauftritte stattfinden. Das große Abschlusskonzert mit Melodien und Klassikern aus Chile und Luxemburg findet am 28. Oktober 2017 im Trifolion Echternach statt. Bitte vormerken! Zuerst aber müssen wir dieses Jahr abschließen. Ich wünsche Ihnen schöne Feiertage, eine frohe Weihnacht und zum neuen Jahr Glück und Gesundheit für 2017 und natürlich darüber hinaus.

Marco Hoffmann

Ebenfalls mit Contexto führt Niños de la Tierra in **Potosi** ein neues integrales Projekt für Frauen und Kinder in dem sehr armen Außenbezirk Alto Potosi (4600 m) durch. Die erste Kontaktaufnahme mit den Projektverantwortlichen fiel sehr zufriedenstellend aus.

Die zweite Etappe führte unsere Delegation nach **Tirani/Cochabamba**, wo wir seit über 5 Jahren mit der Fundación Cristo Vive Bolivia das integrale Entwicklungsprojekt „Buen Vivir“ um den Kindergarten Ch‘askalla durchführen mit dem Ziel, die Lebensbedingungen dieser sehr benachteiligten Gemeinschaft zu verbessern. Zusammen mit der Projektverantwortlichen Tilme Arispe, dem neuen Direktor Carlos Garcia und Schwester Karoline konnte die geleistete Arbeit analysiert werden und interessante Ausblicke auf die zukünftige Ausrichtung geworfen werden.

Mit unserer Partnerorganisation Anawin fuhren die Vertreter der Nitis sodann nach **Chapiscirca**, auf dem andinen Hochplateau (3800 m) gelegen, um das agroedukative Projekt zum Thema Ernährungssicherheit zu begutachten. Neben dem Besuch einiger engagierter Campesinos und der im Projekt einbezogenen Schulen (Kinder und Lehrpersonal) konnten unsere Leute an der beeindruckenden Einweihungszeremonie eines neuen Bewässerungssystems für 45 Familien teilnehmen.

Jahresbericht der EPA

(Escuela Popular de Artes)

Viña del Mar, Chile, im Oktober 2016

I.- INFORMATIONEN ZUR PROJEKTENTWICKLUNG UND DEN GEFÖRDERTEN PATENSCHAFTEN

In diesem Jahr haben wir die Zusammenarbeit mit PraktikantInnen des Fachbereichs für soziale Arbeit weitergeführt, wodurch die fortlaufende Betreuung der Kinder und Jugendlichen gewährleistet werden konnte. Die Unterstützung erfolgte insbesondere in den Bereichen der persönlichen Entwicklung, der Ausbildung und der Beziehungen innerhalb der Familie.

Wir konnten verschiedene Problemlagen aufarbeiten und Hilfsnetze mobilisieren. z.B. wurde in Bezug auf die schulische Ausbildung nach Bedarf Beratung und Hilfe geleistet. In Koordination mit anderen Institutionen konnten Stipendien und staatliche Hilfsleistungen in Anspruch genommen werden wie z.B. Fahrtkostenermäßigungen, Erlass von Einschreibegebühren, sowie die Beantragung von Bescheinigungen und Dokumenten. Im Bereich der familiären Unterstützung haben wir Monitoring in Bezug auf Gesundheitsuntersuchungen geleistet und darauf hingearbeitet, dass die Familien die musikalische Ausbildung ihrer Kinder von zuhause aus unterstützen und fördern. Die Anbindung der Kinder und Jugendlichen und ihrer Familien an das Projekt konnte so gestärkt werden, wodurch eine gute Basis geschaffen wurde, um auf Veränderungen und Anforderungen einzugehen, welche die Entwicklung der Kinder und Jugendlichen behindern oder erschweren. Die Sozialarbeiterin der EPA verfügt über eine freie Zeiteinteilung, um den SchülerInnen und ihren Familien nach Bedarf für Beratung und Orientierung zur Seite zu stehen.

Regelmäßig werden in jedem Semester Elterntreffen durchgeführt. Bei diesen Treffen geht es darum, die Eltern zu motivieren und sie darin zu begleiten, den Entwicklungsprozess ihrer Kinder bestmöglichst zu fördern. Es werden Themen behandelt, welche die musikalisch-künstlerische, soziale und schulische Entwicklung der Kinder im Familienkontext betreffen. Die Familien, mit denen wir arbeiten, sind überwiegend mit der Absicherung der finanziellen Grundversorgung beschäftigt. Daher ist es manchmal schwierig, ein Verständnis für die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen zu entwickeln, die darüber hinausgehen. Wir verstehen aber, dass dies u.U. ein langwieriger Prozess ist.

Durch die Mitwirkung von PraktikantInnen der sozialen Arbeit konnten Hilfestellungen für die Familien unserer SchülerInnen erweitert werden, z.B. in Form von Einzelfallhilfen für Kinder und Jugendliche und ihrer Familien. In Situationen, in denen SchülerInnen vom Unterricht fernblieben, konnten diese den direkten Kontakt zur Familie halten, um eventuelle Probleme aufzudecken und anzugehen. Ebenso fand soziale Gruppenarbeit statt. Neben anderen Themen wurde dabei auch über die Bedeutung der Patenschaften gesprochen. Die Familien sind dankbar für diese Unterstützung.

Zur Begleitung des Entwicklungsprozesses der geförderten SchülerInnen gehört die Auswertung und Abstimmung mit dem pädagogischen Bereich. Hierzu finden fortlaufend und nach Bedarf Besprechungen des sozialen Bereichs mit den Dozentinnen der künstlerischen Bereiche der EPA in Bezug auf die Situation der einzelnen SchülerInnen statt. Hierbei werden sowohl die Motivation und das Lernverhalten der

SchülerInnen wie auch die sozioökonomische Situation der Familien besprochen, insbesondere, wenn der oder diejenige SchülerIn einen Stipendienplatz innehat.

In diesem Jahr hat es viele Veranstaltungen gegeben, welche den Ausbildungsprozess der SchülerInnen betreffen und fördern. Im November 2015 wurde im Nationalkongress von Valparaíso ein multidisziplinäres Musik-Theaterstück über den Stadtteil Achupallas und die Entstehung des Projektes des EPA aufgeführt. Mit solchen Veranstaltungen wird ein Beitrag zur Integration unserer SchülerInnen in die chilenische Gesellschaft geleistet. Gleichzeitig ist es eine Möglichkeit, die Arbeit der EPA landesweit bekannt zu machen.

Einen Teil der Anstrengungen der EPA bezog sich in diesem Jahr darauf, die Lehrpläne weiter zu aktualisieren sowie Kooperationen zu solchen Schulen im näheren Umfeld zu erweitern oder zu festigen, aus denen SchülerInnen zu uns in die EPA kommen, deren soziale Situation teilweise prekär ist. Zudem haben wir viele Projekte ausgearbeitet und beantragt, die zum Ziel haben, die Anzahl der Stipendien für SchülerInnen und Schüler in den diversen Sparten auszuweiten und die künstlerische Arbeit im Projekt im allgemeinen zu verbessern.

Es ist auch noch erwähnenswert, dass im gesamten Schuljahr 2015/2016 deutsche Freiwillige im Projekt mitgewirkt haben, zwei von ihnen über das Programm „weltwärts“.

II.- AKTIVITÄTEN, BEI DENEN DIE ÜBER PATENSCHAFTEN UNTERSTÜTZTEN KINDER UND JUGENDLICHE TEILGENOMMEN HABEN

Die SchülerInnen im Patenschaftsprogramm durchlaufen im Prinzip dasselbe Programm wie die anderen Kinder und Jugendlichen im Projekt. Zum Unterrichtsplan gehören – wie bekannt – der Einzelunterricht in einem Instrument, die Teilnahme an einem musikalischen Gruppenangebot (in einem Ensemble, Streichorchester oder im lateinamerikanischen Orchester) und ein Musiktheoriekurs. Dabei werden nicht nur die musikalischen, sondern auch die sozialen und kommunitären Interessen und Fähigkeiten gefördert. Gerade in einem oftmals problembelasteten Umfeld kann die musikalisch-künstlerische Betätigung einen Beitrag zur persönlichen Zufriedenheit und Bereicherung des familiären Miteinanders darstellen.

Im Zeitraum von Oktober 2015 bis Oktober 2016 haben wir unter Einbezug der aktiven Teilhabe der SchülerInnen und Familien diverse kulturelle Veranstaltungen durchgeführt, die u.a. darauf ausgerichtet waren, die Beziehungen zu anderen sozialen Einrichtungen im Stadtteil oder auf Gemeindeebene zu stärken. Hierzu gehörten offene Veranstaltungen auf dem Gelände der EPA sowie Aufführungen außerhalb des Projektes. Diese sind wichtig für die künstlerische Entwicklung und Lernmotivation unserer SchülerInnen. Zu den herausragenden Veranstaltungen im Berichtszeitraum gehören:

- Aufführung des multidisziplinären Musik-Theaterstücks “Reise in die Erinnerung von Achupallas” im Nationalkongress von Valparaíso, 6. November 2015.

Siehe auch unter: https://www.camara.cl/prensa/noticias_detalle.aspx?prmid=127936

- Zweites Treffen “Gastronomie und Kultur” (Dezember 2015)

- „Tragun Mapuche“: 6. traditionelle Veranstaltung in Solidarität mit einer Mapuche- Gemeinschaft von Viña del Mar auf dem Gelände der EPA (4. Juni 2015)

- Semesterabschlussveranstaltungen, Juli 2016

- Nationalfest der SchülerInnen, Familien und MitarbeiterInnen der EPA mit traditioneller Livemusik, Tänzen, Kinderspielen, Essen und Getränken (September 2015)

Bilder, Videos und Informationen zu diesen und weiteren Veranstaltungen können auf der Facebookseite “Escuela Popular de Artes-ONG Corporación Cultural CREARTE” angesehen werden.

Herzlichen Dank im Namen aller geförderten Kinder, Jugendlichen und Familien. Ein besonderer Dank geht an Sie, liebe SpenderInnen aus Luxemburg, welche es ermöglichten, dass 14 Kinder und Jugendliche durch Ihre Patenschaftsbeiträge, am Ausbildungsprogramm der EPA teilnehmen konnten (zwei Direktpatenschaften und 12 Projektpatenschaften).

Elizabeth De la Barra Castro, SOZIALARBEITERIN

Bernardo Zamora Bravo, DIREKTOR

Activités de notre partenaire KAIRÓS

Santiago de Chile

Pendant dix ans, de 1992 à 2002, Kairós était une des principales ONG partenaires de Niños de la Tierra au Chili. Pendant cette période nous avons réalisé une douzaine de projets, tous cofinancés par l'Etat Luxembourgeois: entre autres deux jardins d'enfants, un centre communautaire, des ateliers de formation pour jeunes, des programmes de sensibilisation écologiques etc. Ces dernières années, Kairós a dû réduire sensiblement ses programmes d'action, vu que les moyens financiers étaient en baisse constante et seulement quelques activités profitent du soutien financier de l'Etat chilien. Le Chili qui ne figure plus sur la liste des pays en voie de développement ne peut plus profiter de l'aide financière du Ministère de la Coopération Luxembourgeois. Néanmoins le taux de pauvreté du pays stagne toujours aux environs de 15 %.
Nous continuons à soutenir le programme pour sans-abri dans les quartiers pauvres de Santiago de Chile avec un don annuel de 10.000 Euros.
Fin septembre la coordinatrice du projet «calle»(gens de la rue) nous a envoyé le rapport suivant:

Nous travaillons avec 70 personnes qui sont vulnérables et sans abri. Elles sont issues des quartiers de Renca et de Quilicura et elles bénéficient des prestations sociales comme par exemple des repas quotidiens, l'utilisation des douches, la fourniture de nouveaux vêtements, le soutien psychologique, la prise en charge individuelle et de réadaptation, ainsi que les ateliers organisés selon les besoins spécifiques des utilisateurs:

- Ateliers de réflexion sur la vie quotidienne: estime de soi, résolution de conflits, famille, réintégration etc;
- Ateliers éducatifs sur la réintégrationdans la société: métiers, artisanat, information sur l'emploi;

- Ateliers récréatifs: environnement, jardinage, plantations, sorties,cinéma p.ex.;
- Ateliers gastronomiques: formation de cuisinier, recettes de base (pain, petits pains, desserts).

Le programme «calle» comprend quatre groupes spécialisés:
- Le premier s'occupe de l'emploi de 30 personnes qui sont en processus d'intégration sociale et professionnelle. Il leur fournit les outils et compétences pour sortir de leur situation de vulnérabilité.
- Le deuxième a comme objectif l'amélioration de la santé mentale. Il soutient 20 personnes à problèmes de santé mentale et de déficiance physique et cognitive résultant de l'abus d'alcool et/ou de drogues. Les paricipants entament une réflexion sur leur situation et travaillent à leur réhabilitation.
- Le troisième prend en charge 20 personnes du troisième âge et les aide à mieux résoudre leurs problèmes associés à la vieillesse et à leur état de pauvreté.
- Le quatrième vise les sans-emploi. 30 personnes bénéficient ainsi d'une aide dans la réinsertion professionnelle ou dans la recherche d'un emploi formel et stable.

Le programme «calle» comprend également une série d'initiatives grâce auxquelles les participants arrivent à surmonter leur situation de rue et peuvent améliorer leur condition de vie. C'est ainsi que nous favorisons l'accompagnement psychosocial qui inclut des activités hors programme comme par exemple un déjeuner de bienvenue en mars pour les nouveaux arrivés et la répartition des groupes. En septembre, la célébration de la fête nationale avec des repas et des jeux typiques du Chili. Et en décembre, la Fête de Noël avec un déjeuner, un cocktail et un petit cadeau.

Dans le développement et l'exécution du projet «calle», il est important de mentionner la collaboration de tous les agents qui contribuent à améliorer les conditions de vie des personnes sans abri des communes de Renca et de Quilicura: L'ONG Niños de la Tierra, le Ministère de développement social, les postes médicaux, le Centre de Santé Mentale, les centres de réadaptation, les centres d'accueil, la Corporation Kairós et surtout l'équipe du programme qui accompagne les bénificiaires.

Nous tenons à remercier tous ceux qui ont contribué au développement du programme «calle».
Un grand merci à nos amis de l'ONG Ninõs de la Tierra d'avoir contribué au soutien des sans-abri et à la création de structures d'insertion sociale et professionnelle.

Carolina Andrea Palma Reyes
Coordinatrice
Corporación Kairós

Il y a maintenant 20 ans que Niños de la Tierra a contribué, avec l'aide du Ministère de la Coopération luxembourgeois, à la construction d'un jardin d'enfants et d'un centre social pour femmes à Renca, Santiago de Chile. Dans sa dernière lettre, la directrice de Kairós nous relate que le jardin d'enfants remplit toujours ses fonctions dans le quartier tout comme le deuxième jardin d'enfants à Pudahuel. Depuis leur création ces jardins d'enfants font fonction de modèle par leur ouverture et leurs méthodes d'apprentissage au milieu d'un environnement scolaire chilien plutôt traditionnel. La directrice en fait un bref descriptif:

Dans nos jardins d'enfants nous nous efforçons à "former les enfants à être acteurs de leurs apprentissages, à être autonomes. Qu'ils apprennent un mode de vie sain, qu'ils soient capables de vivre en harmonie avec la nature, qu'ils manifestent leurs rêves et espoirs et qu'ils reconnaissent leurs droits."
Nos objectifs majeurs: Apprendre aux enfants dès leur jeune âge à respecter l'environnement et à aspirer à une vie saine.
C'est pourquoi nos jardins d'enfants appliquent les méthodes pédagogiques suivantes:

- Rendre les enfants capables d'admirer la nature et de respecter les êtres vivants qui y habitent.
- Soutenir les enfants à ce qu'ils pratiquent un mode de vie sain pour devenir des êtres heureux et en bonne santé.
- Former des enfants acteurs de leurs apprentissages, créateurs, évaluateurs et coopérants dans chaque situation éducative.
- Aspirer à former des hommes et des femmes capables d'exprimer leurs émotions, rêves, espoirs, conflits etc. tout en les respectant dans les activités éducatives proposées.
- Aider les enfants à respecter la culture de leur milieu social et à la valoriser au sein des changements culturels qu'ils vivent actuellement.

Dans nos jardins d'enfants nous pratiquons la méthode Montessori basée sur l'observation. L'enseignant cherche à créer un evironnement adéquat, à inviter l'enfant à participer et à observer. Il n'intervient que quand c'est nécessaire. En plus il s'efforce à fournir une aide appropriée, à créer des défis adéquats, à guider la concentration, à accompagner les enfants vers l'autonomie et à leur fixer des limites avec tendresse.

Sandra Buholzer
Directrice Kairós

Freedeg Feierdeeg!
All Guddes fir dat Neit Joer!

Que le Nouvel An vous apporte bonheur!

Unsere besten Glückwünsche begleiten Sie ins Neue Jahr!

Os deseamos una feliz Navidad y un próspero Año Nuevo!

Niños de la Tierra a.s.b.l.
(anc. Chiles Kinder a.s.b.l.)
RCS: F1241

PERIODIQUE
POST LUXEMBOURG
PORT PAYÉ
PS/394
Envois non distribuables à retourner à:
L-3290 BETTEMBOURG

adresse: 96, rue F. Mertens L-3258 BETTEMBOURG
tél: 621 502 062 (Président) 621 184 031 (Secrétariat)
www.niti.lu Niños de la Tierra Asbl
e-mail: contact@niti.lu
CCPL: LU75 1111 0897 7348 0000
code BIC: CCPLLULL

Le bulletin “Info” paraît au moins 4 fois par an.
édité par: Niños de la Tierra a.s.b.l.

rédaction et mise en page: Marcel Kohn
corrections: Michel Schaack
Marie-José Kohn-Goedert
distribution: Tania & Guy Mangen-Carier
imprimé par: Imprimerie Schlimé Bertrange